

Licht und Leuchten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **5 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.09.2024**

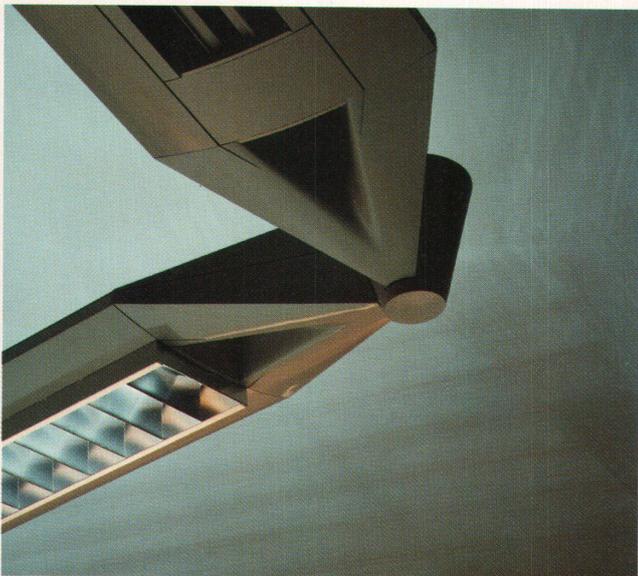
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-119682>

Nutzungsbedingungen

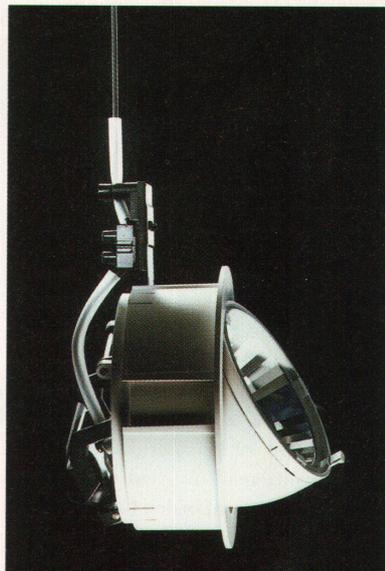
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

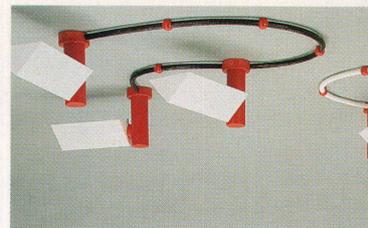
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eleganter Knotenpunkt: Mit dem neuen Leuchtensystem «Sinova» von Siemens sind eine Vielzahl von Kombinationen und Lichtstimmungen möglich.

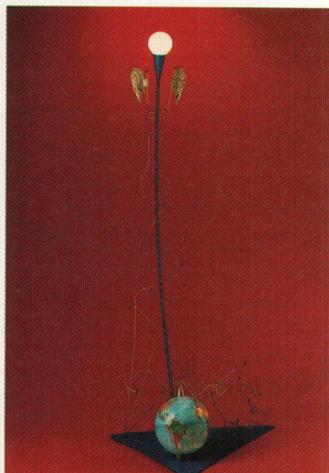


Beweglich: Der Einbaustrahler «Punta» von Ansgor, Birsfelden, ist ein gelenkiges Kerlchen, sein Lichtkegel zündet fast in jeden Punkt im Raum.

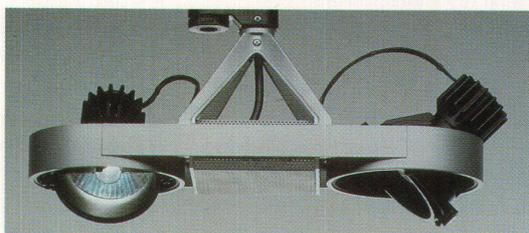


Lichtkombinationen: Das Leuchtenkonzept «Please» von Regent, Basel, für Kompakt-Fluoreszenzlampen kann zu beliebigen Anordnungen an Decken und Wänden ausgebaut werden. Kein Ausbund an Eleganz, aber praktisch (oben).

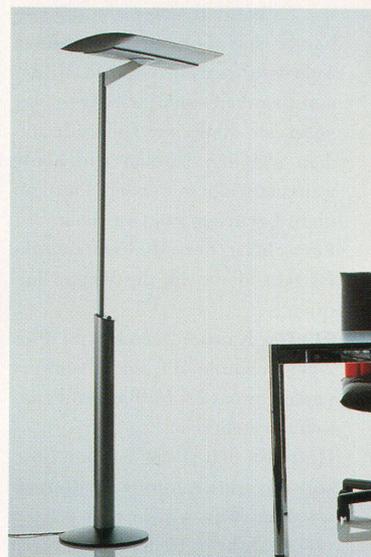
Gestaltung am Arbeitsplatz: «Economy»-Energiesparsystem von Belux, Wohlen, mit indirektem/direktem Licht als Steh-, Tisch-, Wand- oder Pendelleuchte. Design J. Medebach (unten).



Zum Weinen oder zum Lachen? Weil's so düster aussieht auf unserem Planeten – der die Erde umschlingende Draht symbolisiert Gefahr, die Flügel signalisieren Scheinflucht –, hat Tiziano Cuberli aus Morges ein Lichtlein entfacht (links).



Handfeste Erinnerung: Das Merkmal der Doppelstrahler-Produktfamilie «Erco Gimbal» von Neuco ist die kardische Aufhängung, so benannt nach dem mittelalterlichen Mathematiker Gerolamo Cardano (oben).



Licht und Leuchten

Tageslichtnutzung, Strahler und Leuchtensysteme, viel Elektronik und dicke Kataloge, das sind die neuen Erfindungen der Lichtindustrie.

An der Eröffnung des Centers für Licht- und Installationstechnik der Siemens-Albis in Zürich war kürzlich zu vernehmen, «im Beleuchtungsmarkt Europa werde ein wachsendes Lichtbewusstsein deutlich, das sich zum Allgemeinut entwickle». Dass dem so sein wird oder sein muss, lässt auch die

464 Seiten dicke Regent-Bibel mit ihren rund 3000 Produkten erahnen, und im Vorwort des nur rund 100 Seiten dünneren Neuco-Kataloges A 92 heisst es dazu: «Dass die Entwicklung in der Architekturbeleuchtung nicht ruht, beweist allein schon der Umfang unseres neuen Kataloges.»

Lichtstimmungen

Elektronische Lichtsteuerung lautet eines der Stichworte. Dabei wird aus der Not respektive aus der Bequemlichkeit eine Tugend

gemacht: Sensoren sorgen fürs Stromsparen, das heisst, sie stimmen die künstliche Beleuchtung auf das Tageslicht ab. Zumtobel hat ein Lichtmanagement namens Luxmate ausgetüfelt, das abhängig vom Tageslicht fünf verschiedene Stimmungen in einem ganzen Gebäude programmiert. Je nach Aussenhelligkeit und Bedürfnis kann justiert werden.

Neuco wartet mit einem System namens EOS 2 auf, bei dem bis zu sechs Lichtszenen in maximal 62 Räumen programmiert und abge-

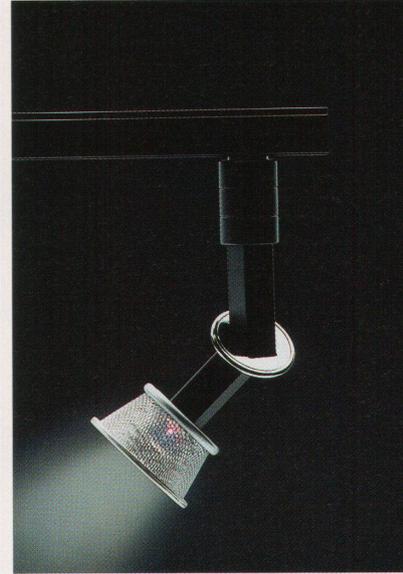
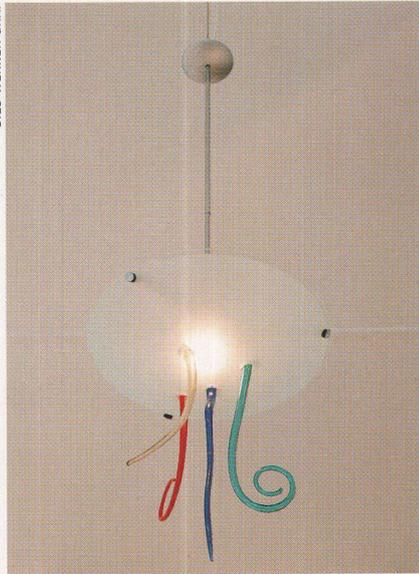
rufen werden können. Je nach Wunsch können die Szenenübergänge fließend oder dann als klare Lichtwechsel gestaltet werden. Siemens hat neben der Tageslichtnutzung auch die Lichtregelung weiterentwickelt, so dass das Licht neuerdings bis auf ein winziges Prozent hinunter dimmbar ist.

Beleuchtungssysteme

Viel tut sich auch bei den Beleuchtungssystemen. An der Hannover Messe 1992 hat Siemens das mo-



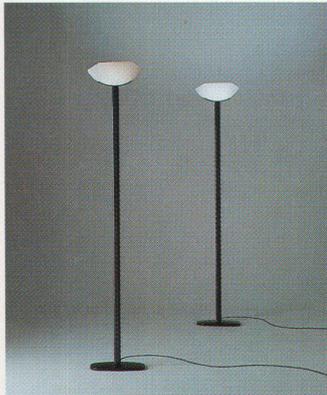
BILD WERNER GRAF



Lichtmulti: Die Leuchtenelemente «Multi-Wing» von Fluora Leuchten, Herisau, sind in verschiedenen Gehäusevarianten erhältlich und lassen sich mit dem Lichtrohrsystem Hoffmeister Multirohr 65 kombinieren (oben).

Zu Ehren des Feuergottes: «Efesto» mit farbigen Wurzeln aus geblasenem Glas als Remineszenz an den Griechengott Hephästos. Design Andrea Anastasio für VeArt (bei Pablo-Design, Zürich) (oben).

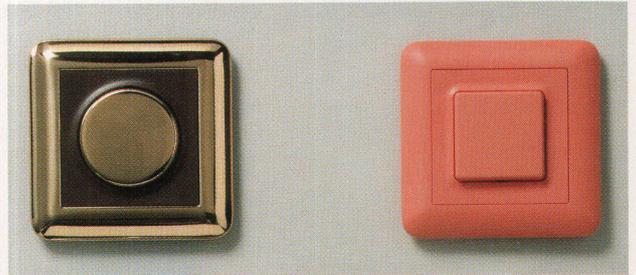
Draht am Kopf: Dimmbarer Strahler «Cono» mit Drahtgeflecht aus der siebenteiligen Strahlerreihe Artos von Sottsass Associati für Zumtobel, Dornbirn/Rümlang (oben).



Wächter im Garten: Die Aussenbeleuchter heissen «Greenpost», sind von Castaldi Illuminazione (Vertretung Dieter Haldimann, Basel) und existieren auch als Boden- und Wandleuchte.



Himmelwärts: Stehleuchte «Fenice terra» von Italiana Luce mit Halogenbirne und geblasenem Muranoglas. Design Stefano Marcato, Vertretung Humbrecht Diffusion, Genf (oben).



Auf bunt geschaltet: Ob aussen rot, innen gold, die Steckdosen und Schalter «Edizio» von Feller, Horgen, passen sich den Tapeten an. Dasselbe gilt für die Infrarot-Fernbedienungsapparate, die mit entsprechenden Farbtupfern gekennzeichnet sind.

dular aufgebaute Leuchtenkonzept «Sinova» vorgestellt, das dank Spiegelraster, zahlreichen Lichtmodulen und Prismenabdeckungen eine Vielzahl von Beleuchtungsvarianten und Lichtstimmungen ermöglicht. Als Basis dienen Trägerprofile aus Alu, und verschiedene Verbindungstechniken sorgen für gestalterische Herausforderung: Knoten können bis zu sechs Gabeln aufnehmen. Die Leuchten können nicht nur an der Decke montiert, an Stahlseilen oder an Rohrpendeln auf-

gehängt, sondern auch an Standrohren befestigt werden.

Verbindungssysteme

Regent hat mit «Please» ebenfalls ein neues Verbindungssystem zu bieten. Es reicht von der Einzellichte – mit Kompakt-Fluoreszenzlampe – bis zu «ausschweifenden» Verbindungsstrukturen an Decken und Wänden. Je nach Anforderung stehen verschiedene aufsteckbare Lichtlenk-Elemente zur Auswahl. Das Design entstand in Zusammenarbeit mit Hans

Zaugg vom Zentrum für Gestaltung in Derendingen.

Bei den Dekorleuchten sei vor allem Nostalgisches und Verspieltes gefragt, ist im kürzlich eröffneten Licht-Laden zu erfahren. «Efesto», eine Hängelampe aus mundgeblasenem, farbigem Glas, gehört in diese Kategorie. In neuen Formen und Farben strahlen auch die Strahler. Zumtobel liess von «Sottsass Associati» Modelle entwerfen, die nicht diskret an der Decke hängen, sondern ins Auge stechen. Auffallend sind so-

wohl die Farben wie auch die Materialien und Formen. Der Kegelabschnitt aus alufarbenem Drahtgeflecht und der bordeauxrote Quadratkopf sind nur zwei Beispiele aus der siebenteiligen Linie namens «Artos 3».

MW

